

Vor mir das Kreuz ...

Als ich in Heilig Kreuz - Passion ankam, war das Kreuz schon da. An Ostern feierlich eingeführt war es in aller Munde. Auch deshalb, weil es immer mal da war und wieder verschwand.

Aus versicherungstechnischen Gründen konnte es den Besucher*innen noch nicht dauerhaft vor Augen stehen. Das neue Altarkreuz in der Heilig-Kreuz-Kirche, geschaffen vom Künstler Achim Kühn.

Vor mir das Kreuz. Der Theologe Jörg Zink hat mal über die Symbolik des Kreuzes geschrieben, dass es für ihn lange nur ein Folterinstrument, die Erinnerung an einen scheußlichen Mord, war, sonst nichts: „So gehen Menschen mit Menschen um. Aus Torheit, aus Angst, aus Rachsucht, aus Sadismus oder sonst einem Grunde.“ Im Altarkreuz von Achim Kühn stehen dafür die Spitzen, die zur Mitte ragen. Spitzen, die ich im ersten Moment für Strahlen hielt und deren Menge und gefährliche Schärfe erst bei näherem Hinsehen und Berühren spür- und erkennbar wird. Als Torheit, als „skandalon“, beschreibt Paulus das Kreuz im Korintherbrief. Das Kreuz, das uns vor Augen steht und dem wir nicht entkommen können: Es ist ein Skandal an sich und es trägt den Skandal aus: dass Menschen so mit Menschen umgehen. Bis heute.

Vor mir das Kreuz. Da steht es. Mit seinen unbarmherzigen, massiven

Spitzen, die weh tun. Mit seinen filigranen Strahlen, die hindeuten auf die offene Mitte, die den Blick in den Raum dahinter freigibt. Eine eigentümliche Anziehungskraft geht von ihm aus. Wenn ich mich auf die Mitte konzentriere, meine ich beinahe, die Silhouette des Gekreuzigten zu erkennen und die freie Mitte ergibt umso mehr Sinn: Dort, im Zentrum der Person, wo das Herz sitzt, da ist Freiheit und Kraft zur Verwandlung.

Als Kraft Gottes hat Paulus das Kreuz bezeichnet.

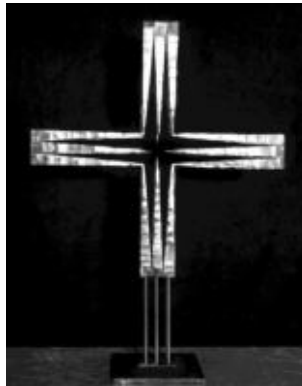
„Das Wort Energie hätte ich damit nie assoziiert. Doch spüre ich seit Tagen, wie es erst den Tisch, dann den Raum verwandelt“, schreibt der

Schriftsteller Navid Kermani in seinem „Staunen über das Christentum“ über ein Kreuz auf seinem Tisch.

Wenn das Kreuz in der Heilig-Kreuz-Kirche dauerhaft steht, dann möge es uns ermutigen: es vor Augen zu haben und nicht wegzusehen, was Menschen einander antun. Und zugleich die Kraft der Auferstehung, die Kraft der Veränderung zu spüren, die aus der Mitte kommt.

Ihre Pfarrerin Dörthe Gülzow

Weitere Texte zum neuen Kreuz, u.a. ein Interview mit dem Künstler Achim Kühn, finden Sie in diesem Gemeindeinfo ab Seite 6.





Dörthe Gülzow ist seit Mai Pfarrerin (im Entsendungsdienst) in unserer Kirchengemeinde. Sie ist Nachfolgerin von Pfarrerin Ulrike Klehmet und hat deren Aufgaben übernommen, u.a. in der pastoralen Betreuung der KITA-Kinder und bei LAIB und SEELE, der Lebensmittelausgabe für Bedürftige in der Passionskirche.

Ich freu mich auf mehr ...

In Kreuzberg fing alles an. 2006 wagte ich meine ersten Schritte auf dem Berliner Pflaster - als Freiwillige im FSJ Kultur in einem Theaterverein in der Oranienstraße, die erste eigene Wohnung mit Kochnische in der Köpenicker Straße. SO 36 also.

Damals gab es Abstecher nach Kreuzberg 61, auch zu Veranstaltungen in Heilig Kreuz – Passion, obwohl das Pfarramt noch längst nicht in Sicht war. Denn gemäß Tucholskys Einsicht, dass Umwege die Ortskenntnis erweitern, habe ich auf meinem bisherigen Lebensweg gerne nach rechts und links geschaut: Beim Austauschjahr in Finnland, beim Work & Travel in Kanada, im Handballverein und bei Theaterprojekten, beim Anglistik- und Pädagogikstudium neben der Theologie, bei meinem hochschulpolitischen Engagement sowie verschiedenen Nebenjobs, u.a. in einer Spargelbude, im Berliner Olympiastadion und in der Großküche einer Landesvertretung, bei meinen Erfahrungen in Lehre und Forschung an der Universität nach dem 1. Examen sowie immer wieder auch auf kürzeren und längeren Reisen ins Ausland.

All diese (Um-)Wege, nicht zuletzt die Jugendzeit in einer Gemeinde in meiner Bremer Heimat und die Ausbildungszeit im Kirchenkreis Reinickendorf, haben Wichtiges zu meiner Entscheidung fürs Pfarramt beigetragen, und es ist schön, die Reise und meinen Entsendungsdienst nun in Heilig Kreuz - Passion fortsetzen zu dürfen. Dabei halte ich es bleibend für wichtig, nach rechts und links zu schauen, sensibel zu sein für die verschiedenen Lebensrealitäten im Kiez und in der Stadt, offen für die Menschen um uns herum. Mindestens genauso wichtig finde ich es, bei meinem und unserem Tun die Freude nicht zu vergessen: Schließlich ist es nicht selbstverständlich, Teil einer lebendigen und demokratischen Gemeinschaft sein zu können, in der sich Menschen in all ihrer Verschiedenheit füreinander einsetzen, die Frage nach Gott und den (Un-)Tiefen des Lebens nicht verstummt und Tradition und Gegenwart in den Dialog miteinander treten.

Viel Leben und Freude sind mir schon begegnet in meinen ersten Wochen hier. Dafür bin ich dankbar und freue mich auf mehr. Ihre Dörthe Gülzow

Unser neuer Kantor ist vielen bereits bekannt: **Johannes Stolte** hat nach dem Weggang unseres Kantors Matthias Schmelmer als Vakanzvertretung Chorproben geleitet: bei der Kantorei der Passionskirche und beim Kammerchor Passion. Ab 1.9. ist er offizieller Kantor für unsere Kirchengemeinde und für die Jesus Christus-Gemeinde. Seinen Einführungs-Gottesdienst feiern wir am 15.9., um 18 Uhr in der Heilig-Kreuz-Kirche.



Wie schön, dass ich die Arbeit fortsetzen darf!

Seit Jahresanfang war ich während der Vakanzzeit der Kirchenmusikstelle für die Chorarbeit in Heilig Kreuz-Passion zuständig und durfte gleich mit einem echten Mammutprojekt, der Aufführung von J.S. Bachs h-Moll-Messe, den Einstand geben. Daneben klingen aus diesen ersten intensiven Monaten noch viele weitere Gottesdienste und Konzerte in mir nach.

Wie schön, dass ich die begonnene Arbeit fortsetzen darf, nunmehr als Regionalkantor für Kreuzberg-West! Mein Aufgabenspektrum wird sich auf das Orgelspiel erweitern und, was den größten Unterschied zur Arbeit meiner Vorgänger ausmacht, auch die Zuständigkeit für die Jesus Christus-Gemeinde umfassen.

Ich bin mir sicher, dass es einen regen Austausch und gute Impulse für das kirchenmusikalische Leben beider Gemeinden geben wird, und hoffe, dass wir mit einem breiten Angebot viele Menschen in der Region erreichen.

Mich persönlich hat neben der Studienzeit in Berlin, Tallinn und Jerusalem die Arbeit an der Universität der

Künste Berlin geprägt, wo ich seit meinem M.A. in Kirchenmusik als künstlerischer Mitarbeiter beschäftigt war. Zu meinen Aufgabengebieten gehörte dort die Chorarbeit mit den Knaben und jungen Männerstimmen des Staats- und Domchores sowie die dirigentische Ausbildung von Kirchenmusikstudierenden. Eine weitere wichtige Säule war die Leitung der Cantorei der Reformationskirche Berlin - Moabit, mit der ich viele spannende Konzertprojekte realisieren konnte. Besonders freut mich, dass ich nun wieder mehr Zeit an der Orgel verbringen werde als zuletzt. Alle Instrumente und Kirchenräume der Gemeinden haben ihren Reiz, heraus sticht aber natürlich die Hook-Orgel in der Heilig-Kreuz-Kirche, die zu ihrem 150. Jubiläum 2020 in altem Glanz erstrahlen soll.

Für dieses und weitere Vorhaben ist jede Form der Unterstützung sehr willkommen. Ich möchte Sie einladen, Anteil zu nehmen an der Kirchenmusik in den Gemeinden, sei es als Hörende, Singende oder als Fördernde im Hintergrund, und ich bin gespannt auf das weitere Kennenlernen!

Ihr Johannes Stolte



Auf dem Altar der Heilig-Kreuz-Kirche steht seit Ostern ein neues Kreuz. Eine kleine Gruppe von Sachverständigen aus der Gemeinde – die sogenannte Raumgruppe – hat sich in einem längeren Prozess mit der Neugestaltung der zentralen liturgischen Ausstattungsgegenstände in den beiden Kirchen beschäftigt.

Das Altar-Kreuz und die Kerzenständer in der Heilig-Kreuz-Kirche waren Provisorien, die schon lange einmal neu gestaltet werden sollten. Auch ein passender Ständer für die Osterkerze fehlte seit Jahren.

So hat die Raumgruppe auf Empfehlung des Kunstbeauftragten der Berliner Landeskirche mit dem Metallbildhauer Achim Kühn Kontakt aufgenommen. Nach längerer gemeinsamer Beratung wurde dann das neue Altar-kreuz in Auftrag gegeben und dazu passende Kerzenleuchter für die Altar- und Osterkerzen.

Das neue Kreuz ist ein gleichschenkeliges Metallkreuz! Die beiden Achsen, sowohl die vertikalen als auch die horizontalen, bestehen aus spitzen Eisendornen.

Wenn man etwas schräg von der Seite auf das Kreuz schaut, dann stehen diese Dornen sehr deutlich hervor. Spitz und scharf zeigen sie in die Mitte und deuten die zerstörerische Kraft des Kreuzes an, Zeichen für die erbarmungslose Gewalt, die damals und bis heute in unserer Welt besteht und ein Stachel für uns ist und bleibt.

Das Kreuz ist im christlichen Verständnis aber mehr als das gewalttätige Folterinstrument. Wir begreifen es als Christen von der Auferstehung her: Das Kreuz ist daher nicht nur Todeszeichen sondern auch ein Hoffnungszeichen!

In tiefster Nacht ist Gott erschienen, im tiefsten Leid ist er präsent. Gott ist mit dem Leid verbunden. Eine befreiende, stärkende Kraft für all die, die Leid erfahren. Auf diese Hoffungsdimension weist die Mitte des Kreuzes. Eine ganz besondere, vielleicht sogar einzigartige Mitte, denn: Sie ist offen!

In der Mitte bricht das Licht hindurch – wir können hindurchsehen. Die offene Mitte lässt Hoffnung schöpfen, neu atmen im Angesicht der Dornen.

Auf den Altartisch der Kirche kommt durch diese Mitte manchmal sogar ein Sonnenstrahl.

Barbara von Bremen

Am 4. August, 10 Uhr,
lädt unsere Kirchengemeinde
herzlich ein zum Gottesdienst
in der Heilig-Kreuz-Kirche mit
Einführung des neuen Kreuzes
in Anwesenheit des Künstlers
Achim Kühn.



Der Metallbildhauer Achim Kühn hat das neue Kreuz für die Heilig-Kreuz-Kirche geschaffen sowie passende Kerzenleuchter. Für unser Gemeindeinfo erläutert er den Entwicklungsprozess dieser ausdrucksstarken künstlerischen Arbeiten. *Die Fragen formulierte Christiane Pförtner.*

Wie haben Sie zur künstlerischen Form des Kreuzes und der Kerzenleuchter gefunden?

Die Herausforderung bei Kirchengestaltungen für Altarkreuz und Leuchter sehe ich darin, ein neues Motiv zu finden. Seit gut 50 Jahren erhalte ich dergleichen Anfragen. Seit einigen Jahren befasse ich mich mit Stahlplastiken mit dem Element „Dornen“. Damit war das Motiv gefunden. Das Kreuz bildet sich durch die Umkehrung des Motivs der Dornenkrone. Die Dornen habe ich nach innen geführt. Sie bilden eine innere Öffnung, die

durch gezielte Beleuchtung einen Lichtpunkt bilden.

Jede Entwurfsentwicklung entsteht nach einem längeren, manchmal jahrelangen Prozess. Das Motiv der Dornen beschäftigt mich bereits mehr als fünf Jahre. Einige meiner Stahlplastiken sind Ausdruck dieser Beschäftigung.

Wie beziehen sich Kreuz und Kerzenleuchter aufeinander?

Ein weiteres Motiv ergibt sich aus den unendlichen Variationen, die sich mir aus dem Prozess des Schmiedens



bieten. Ich spalte im Schmiedeprozess ein Meter langes Stück Flachstahl. Ein weiteres Stück Flachstahl bearbeite ich so, dass wiederum einseitig eine lange schmale Form entsteht. Diese füge ich in den Spalt des ersten Teiles. Um die Wirkung zu erhöhen, nutze ich Stahl und Edelstahl. Der dunkle Stahl trägt das helle Material des Edelstahls. Der obere Teil des Standleuchters ist zugleich auch als „Dorn“ zu empfinden. Kreuz und Leuchter sprechen eine Sprache; durch die Wahl des Motivs, die Materialwahl und die Technik des Schmiedens.

Aus welchem Material sind die Arbeiten, wie wurden sie geschmiedet?

Für das Kreuz habe ich den viel härteren Edelstahl verwendet, ebenso für die Altarleuchter. Für den Standleuchter die Kombination: Baustahl und Edelstahl. Das Kreuz besteht aus 36 einzeln geschmiedeten „Dornen“ in unterschiedlicher Länge. Je ein Arm des Kreuzes besteht aus neun „Dornen“. Die Dornen-Elemente sind durch Schweißen verbunden. Die Einzelteile zeigen die Brillanz des Edelstahls, die Außenflächen wurden blank geschliffen.

Wie kann man sich den Prozess des Schmiedens vorstellen?

In meiner Werkstatt wird an zwei Schmiedefeuern gearbeitet. Der Schmiedeprozess verläuft wie seit hundert Jahren mit dem Handhammer bzw. arbeite ich auch an einem technischen Hammer (Lufthammer). Es ergibt sich eine lebendige Oberfläche durch Absätze.

Die Zeit notiere ich nur grob. Denn ich arbeite immer parallel an mehreren Projekten - sowohl bei der Entwurfsphase als auch bei der Phase der Herstellung. Denn nicht jeder Tag ist ein perfekter Tag zum Schmieden. Oft muß ich die Arbeit am Schmiedefeuer unterbrechen, um Besucher zu empfangen oder Ideen aufzuzeichnen. Ideen, die sonst verloren gingen.

Wurden die Objekte nach dem Schmieden poliert?

Arbeiten, die im Schmiedefeuer entstehen, haben danach eine natürliche „Schmiedehaut“. Diese erhalte ich bei den meisten meiner Gestaltungen. Im Falle der Teile für das Kreuz wurden diese gebeizt; d.h. die Oberfläche, die im Prozess des Schmiedens entstanden ist, bleibt erhalten – die Oberfläche wird durch den Prozess des Beizens blank. Danach erfolgte ein Feinschliff (kein Polieren).

Gibt es ähnliche Kreuze in Ihrem künstlerischen Schaffen?

Gleichschenklige Kreuze habe ich bereits mehrfach entworfen. Kreuz, Leuchter und Osterleuchter für die Kirchengemeinde Heilig Kreuz-Passion sind Unikate.

Achim Kühn hatte folgenden Gedankenkontext verfasst, nachdem er der AG Kirchraumgestaltung unserer Kirchengemeinde die Entwürfe für Altarkreuz, Altarleuchter und Osterleuchter vorgestellt hatte:

Eine meiner grundlegenden Gestaltungsideen ist eine Herausarbeitung von Spannungsfeldern, von Gestaltfindung für einen bestimmten Auftragsort. In der Abstraktion meiner Gestaltungen sehe ich den Schlüssel, der es dem Betrachter ermöglicht, seine eigenen Ideen einzubringen, wenn er meine Kunstwerke betrachtet. Denn ich möchte meine Gedanken nicht aufzwingen. Ich habe ein Altarkreuz entwickelt für diese Kirche und diesen Raum, der geprägt ist von Historie und modernen Eingriffen.

Für den vorhandenen Altartisch konnte es nur eine schlichte Gestaltung sein.

Die gleich langen Arme entsprechen der uralten Form des Griechischen Kreuzes. Es sind dargestellt die vier Grundrichtungen der Welt. Sie beziehen sich auf eine Mitte.

Ein altes christliches Symbol ist die Dornenkrone. In „meinem“ Kreuz richten sich die Dornen nach innen. Einige verbinden sich. In der Mitte entsteht eine geheimnisvolle Transparenz.

Obgleich ich den harten Stahl verwendet habe, zeigt meine Gestaltung die Schönheit des Materials. Dem grausamen Instrument habe ich die Wirkung entrissen.

Sein Atelier in Alt-Glienicke bei Berlin und eine ständige Ausstellung seiner Werke öffnet Achim Kühn für Besucher*innen.

Öffnungszeiten:

Mo.–Do. 9–17 Uhr, Fr. 9–12 Uhr
und nach Vereinbarung.

Atelier Achim Kühn
Richterstr. 6, 12524 Berlin–Altglienicke
Tel. 676 42 61

E-Mail: info@achimkuehn.de

Mehr Informationen online:

www.achimkuehn.de

Achim Kühn hat auch ein neues Pult für die Passionskirche geschmiedet. Dazu und zu weiteren geplanten liturgischen Neuausstattungen wird uns Frau Dr. Maria Deiters im nächsten Gemeindeinfo (September- November) berichten. Sie ist Mitglied der **AG Kirchraumgestaltung unserer Kirchengemeinde** .

Diese AG ist offen für weitere Mitglieder!

Interessent*innen bitte melden bei

Ute Gniewoß: Tel. 614 54 39

u.gniewoss@heiligkreuzpassion.de

Neue Ehrenamtliche für Deutschunterricht herzlich willkommen! Aktueller Stand der Flüchtlingsbetreuung in unserer Kirchengemeinde

Ein Bericht von Marita Leßny

Sind es noch Flüchtlinge? Diese Frage stellen wir Ehrenamtliche im rosa Haus seit einiger Zeit. So lange waren wir mit Erster Hilfe beschäftigt. All die notwendigen Dinge des Alltags mussten organisiert und begleitet werden.

Viele sind bei ihrer Familie in sehr kleinen Orten und Dörfern am Rand der Sahara aufgewachsen. Sie haben frühzeitig gelernt, für das Gelingen des Familienunterhalts mitverantwortlich zu sein: Jeden Tag weit zum nächsten Wasserloch zu laufen, um für die Familie und die Tiere Trinkwasser zu haben. Auch die Sorge für die Tiere, oft Ziegen oder Kamele, war eine verantwortungsvolle Aufgabe für die Kinder. Auch mussten in der kargen Wüstenlandschaft Gemüse und Früchte zur Ernährung der Sippe angebaut werden.

Ein Leben, das die meisten von uns nur aus dem Fernsehen kennen. Da war die Wanderschaft in andere Gegenden, z.B. Libyen notwendig, mit dem Wunsch, eine gute Arbeit zu finden. Mit dem verdienten Geld konnte die Familie unterstützt werden.

Der Krieg beendete abrupt diese Arbeitsmöglichkeit. Ohne ihre persönlichen Sachen mitnehmen zu können, geschweige denn das verdiente Geld vom Konto zu holen, wurden sie zusammengepfercht und auf Boote verbracht. So kamen sie über Lampe-

dusa nach Berlin. Auf dem Oranienplatz fanden sie eine Gemeinschaft mit der Hoffnung auf ein besseres Leben.

Aber ohne Arbeitserlaubnis kein besseres Leben! In dieser Situation sind wir (als Gemeinde) ihnen (als Geflüchtete) begegnet. Wir haben zusammen viel erreicht. In unserer „rosa Haus-Schule“ auf dem Friedhof am Südsterne schafften wir einen Ort, an dem junge Männer (ca. 65-70) und ein paar junge Frauen (8) Deutsch lernen können. Viele haben im Heimatland nie eine Schule besucht und wenn doch, dann unter erschwerten Bedingungen. Manche Schüler berichten von Holzscheiben, die mit Kohlestücke beschrieben wurden. So lernten sie Schriftzeichen.

Von unseren Schülern haben etliche doch einen Ausbildungsplatz erhalten. z.B. als Glaser, Maler, Friseur, Krankenpfleger, Altenpfleger, als Dachdecker oder Möbeltischler, bei der Seifenherstellung, bei Zalando, oder sie fanden einen Arbeitsplatz, z.B. im Hotel, in einer Gaststätte, in der Gartenpflege. Einige sind auch noch in einem einjährigen Integrationskurs.

Das wirft jetzt ganz neue Herausforderungen für uns Ehrenamtliche auf. Bisher hatten wir feste Zeiten für unsere Lernangebote. Aber immer öfter wird individuelle Hilfe benötigt. In der

Berufsschule wird vieles Wissen schon vorausgesetzt. Welche Laub- und Nadelbäume werden als Hart- oder Weichholz bezeichnet? Und die Schädlinge, auf die vor der Holzbearbeitung zu achten ist? Umweltbewusstes Umgehen mit Stoffen und umweltgerechte Entsorgung der Arbeitsabfälle? So sind wir plötzlich Malerhelfer, Glasereihilfe, Friseurhelferin und, und, und...

Die Handwerksberufe sind verbunden mit körperlicher, schwerer Arbeit, mit Arbeitskleidung und Arbeitsschuhen. Viele möchten deshalb erstmal nach

Hause, duschen und etwas essen. Dann reicht, je nach Entfernung der Unterkunft, die Zeit nicht aus. Am späteren Abend oder gar am Wochenende konnten wir fast niemanden finden, der sich zum Lernen mit einem Auszubildenden trifft.

Wenn Sie also interessiert sind und mehr über die Aufgaben wissen möchten, melden Sie sich sehr gerne bei mir. Wir können dann alles Weitere besprechen.

Marita Leßny, Koordination rosa Haus-Schule Südstern, Tel. 0162 9498223

Geflüchtete Frauen rücken in unseren Fokus

Im Rosa Haus hatten wir bis vor kurzem nur selten eine Schülerin. Schnell waren sie wieder weg und wir kennen die Beweggründe selten. Sind sie nicht mehr in Berlin? Oder haben sie geheiratet? Haben sie eine andere Andockstelle gefunden?

Aber es gibt geflüchtete Frauen und die brauchen unsere Unterstützung, vor allem bei der nachhaltigen Hilfe. Das heißt, sie lernen Deutsch... aber was dann?

Es fehlt, laut Dachverband der Migrantinnen, an Kompetenzerkennung, berufsspezifischer Sprachförderung, Maßnahmentraining etc.

Sie haben im Heimatland eine Ausbildung oder ein Studium absolviert, oft auch in diesem Beruf gearbeitet. Aber dann kam die Flucht. Panik und Todesangst lassen einen nicht daran denken: „Oh, ich muss erstmal meine Dokumente einpacken!“. Im fremden Land angekommen ist man mit dem Alltag der Behörden absolut beschäf-

tigt. Erst später richtet sich der Fokus auf die berufliche Perspektive.

In der Regel braucht ein Geflüchteter Mensch fünf Jahre, um beruflich Fuß zu fassen. Wir brauchen die Unterstützung von Firmen, die nicht nach Zeugnissen und Abschlüssen fragen, sondern den Geflüchteten die Chance zur Erprobung geben. Und dann nach zwei bis drei Jahren ein Zertifikat ausstellen.

Und dafür suchen wir ehrenamtliche Unterstützung bei der Begleitung einer einzelnen Frau zum Jobcenter und bei der Suche nach geeigneten Arbeits- oder Ausbildungsstellen.

Im Laufe meiner ehrenamtlichen Tätigkeit habe ich viele Erfahrungen bei der beruflichen Begleitung und den Behörden gemacht und gebe dies auch gerne an andere weiter.

Bitte schicken Sie mir eine E-Mail: marita-lessny@gmx.net

Liebe Leserinnen und Leser,

„Lesbos ist das Zentrum der Welt.“ Als ich diesen Satz vor Jahren von einem orthodoxen Priester hörte, musste ich schmunzeln. Aber er führte weiter aus, dass hier Menschen aus vielen Kriegen und verschiedenen Kulturen zusammenkommen und sich hier zwei Kontinente berühren. Hier, sieben Kilometer von der türkischen Küste entfernt, wo bis heute Flüchtlinge in unsicheren Schlauchbooten ankommen. Hier entscheidet sich, ob Geflüchtete wieder Hoffnung finden und sich noch einmal ihres Lebens freuen können. Viele Menschen auf dieser griechischen Insel setzen sich dafür ein.

Dennoch gibt es viele Schattenseiten: Ein afrikanischer Mann erzählte uns im Kleiderladen des Camps Pikpa, wie er und seine Frau hier misshandelt und gemobbt wurden. Seine Frau ist Türkin. Als sie hochschwanger zusammenbrach, wurde sie ins Krankenhaus gebracht. Dem Ehemann wollten Polizisten den Zutritt verweigern. Sie glaubten ihm nicht, dass er der Ehemann sei und hielten ihn fest.

Im Camp Moria, in dem sie lebten, wurde ihnen das Zelt aufgeschlitzt, die Frau wurde unflätig beschimpft, weil sie sich mit einem Afrikaner eingelassen hatte. Rassismus von allen Seiten. Jetzt lebt das Paar mit seinem Baby im Flüchtlingscamp Pikpa. Sie

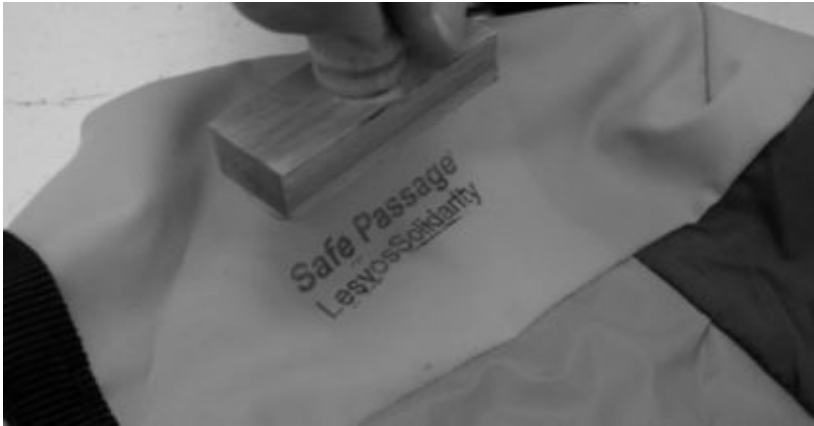
bewohnen ein kleines Holzhaus und drücken immer wieder ihre Dankbarkeit dafür aus, endlich einen Ort der Ruhe gefunden zu haben, an dem sie willkommen sind.

Aber Pikpa ist gefährdet. Nicht nur zurückgehende Spenden machen es schwer, das Camp zu erhalten; auch die Wahlergebnisse in Griechenland lassen Schlimmes befürchten. Bei den vorgezogenen Wahlen für das griechische Parlament im Juli wird wahrscheinlich die konservative Partei „Neo Demokratia“ gewinnen und bei den Wahlen für das Inselparlament haben rechte Nationalisten bereits deutlich mehr Stimmen bekommen. Dies könnte zur Schließung des selbstorganisierten Camps Pikpa führen. Dass die Organisation Lesbos Solidarity, die das Camp initiiert hat, internationale Auszeichnungen bekommen hat für ihre gute Arbeit, wird es wahrscheinlich nicht schützen.

So habe ich diesen Ort meiner Studienzeit auch mit Sorgen verlassen. Aber vor allem spüre ich Dankbarkeit für die vielen engagierten Menschen, die ich kennenlernen durfte, und für die Anstöße und Ideen, die ich vielleicht auch in unsere gemeindliche Arbeit einbringen kann.

...Und natürlich ist Berlin auch das Zentrum der Welt und wenn Geflüchtete es bis nach Berlin schaffen, werden wir sie weiterhin willkommen heißen.
Ihre/Eure Ute Gniewoß





FLÜCHTLINGE auf LESBOS: WIR sind SOLIDARISCH und verkaufen SAFE-PASSAGE-TASCHEN:

in unserem Gemeindebüro in der Zossener Str. 65 (Öffnungszeiten: s. Seite 16). Sie können dort Safe-Passage-Taschen in unterschiedlichen Größen und Formen erwerben, die Geflüchtete im alternativen Flüchtlingscamp Pikpa auf der griechischen Insel Lesbos aus alten Rettungswesten nähen. Den Erlös leiten wir weiter an das auf Spenderunterstützung angewiesene Camp. Weitere Info: www.lesvossolidarity.org

Seit einiger Zeit unterstützen wir Flüchtlinge auf der Insel Lesbos, die in einem von Griech*innen selbst organisierten Flüchtlingscamp leben. Ich habe dort in meiner Studienzeit drei Monate gearbeitet: Zwei Gemeindeglieder waren zeitweise auch zu Besuch und haben kräftig mit angepackt.

Wer mehr erfahren will über die Situation auf der Insel und in diesem Camp, ist herzlich eingeladen zu einem

**Abend mit Bildern und Berichten:
am Donnerstag, den 15. August, 19.00 Uhr
im Kirchencafé der Heilig-Kreuz-Kirche.**

Mit herzlichen Grüßen Ute Gniewoß



Steig (mir) aufs Dach

Am Sonntag, den 21. Juli,
um 13 Uhr, ist es wieder
soweit und wir steigen auf den
Turm der Passionskirche
am Marheinekeplatz.

Unerwartete Ausblicke
belohnen den Aufstieg.
**Herzliche Einladung – auch
an neu Zugezogene!**
Anschließend treffen wir uns in
der Kirche noch zum gegensei-
tigen Austausch und einem
kühlen Getränk.
Herzlich willkommen,
Ihr Pfarrer Peter Storck

Die GLOCKEN der Passionskirche SCHWEIGEN
wegen Reparaturarbeiten an einer Glocke und am Glockenstuhl.

**Als Spender*in können Sie unserer Kirchengemeinde helfen,
das Glockenläuten bald wieder im Kiez erklingen zu lassen.**

Spendenkonto = siehe Seite 16 in diesem Gemeindeinfo





Sommerfest von Asyl in der Kirche Berlin-Brandenburg e.V. :

**am 28. August, von 17 bis 20 Uhr,
im Kirchengarten der Heilig-Kreuz-Kirche.**

Mit Trommelmusik, Kinderprogramm und Buffet.
Wer Lust hat, ist herzlich eingeladen, einen kleinen
Beitrag zum Buffet mitzubringen.

„Trommeln für alle“ mit Copa Camara in der Passionskirche geht weiter!

Die Termine für Juli/August standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.
Wir freuen uns auf Copas Rückkehr aus seinem Heimatland Guinea und
informieren über die neuen Trommeltermine im **Schaukasten** vor der
Passionskirche und auf der Internetseite www.heiligkreuzpassion.de

SOMMERFEST
der WÄRMESTUBE
im KIRCHGARTEN
Zum Sommerfest der
Wärmestube lädt unsere
Kirchengemeinde ein:
am **Mittwoch,**
31.7.2019, 12-15 Uhr,
in den Kirchengarten der
Heilig-Kreuz-Kirche:



Die Ehrenamtlichen freuen sich, dann viele der Gäste wiederzusehen,
die sie im Winter in der Wärmestube betreuten.

Evangelische Kirchengemeinde Heilig Kreuz - Passion

Zossener Straße 65, 10961 Berlin

Informationen im Internet:

www.heiligkreuzpassion.de

Gemeindebüro in der Heilig-Kreuz-Kirche:

Zossener Straße 65, 10961 Berlin

Astrid Hühn, Tel. 030/691 2007, Fax 030/693 4810

gemeindebuero@heiligkreuzpassion.de

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Mo. und Mi. 10.00 Uhr - 13.00 Uhr, Di. 14.30 Uhr - 18.00 Uhr,

Do. 14.30 Uhr - 16.00 Uhr

Gemeindeleitung

Der Gemeindegemeinderat (GKR) leitet die Evangelische Kirchengemeinde Heilig Kreuz-Passion. Die Gemeinde gehört der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg - Schlesische Oberlausitz (EKBO) und dort dem Kirchenkreis Berlin-Stadtmitte an.

Stimmberechtigte GKR-Mitglieder sind: Dr. Christine Clar, Michael David, Pfrn. Ute Gniewoß, Gudrun Halle, Klemens Lange, Joachim Lehmann, Marita Leßny, Uwe Meinhold, Dr. Mirka Senke, Cornelia Sering, Pfr. Peter Storck, Bernhard Sturm, Carola Vonhof.

Ersatzälteste:

Otto Fenner, Berthold Pesch, Heiner Ranter, Dörte Schmithals (†).

Mitglieder und ständige Gäste ohne Stimmrecht:

Pfrn. i. R. Barbara von Bremen, Pfrn. Dörthe Gülzow, Heiner Holland.

Kontakt über das Gemeindebüro.

Beschlussprotokolle können im Gemeindebüro eingesehen werden.

Bankverbindung:

Ev. KG Heilig Kreuz-Passion, Evangelische Bank eG

IBAN: DE37 5206 0410 0203 9955 77

Bitte geben Sie bei Spenden den Verwendungszweck an und für eine Spendenbescheinigung auch Ihre Adresse.

Bis zu einem Betrag von 200 € akzeptiert das Finanzamt einen Kontoauszug oder einen Barzahlungsbeleg als Bescheinigung.

Pfarrerin Ute Gniewoß	Gesprächstermine nach Vereinbarung. Tel. 614 54 39 u.gniewoss@heiligkreuzpassion.de Sie ist am freitags, 15-17 Uhr, im Kirchencafé für Gespräche zu erreichen – außer am 16. August.
Pfarrerin Dörthe Gülzow	Gesprächstermine nach Vereinbarung; Tel. 0151 67808430; d.guelzow@heiligkreuzpassion.de
Pfarrer Peter Storck	Gesprächstermine nach Vereinbarung; Tel. 53 64 12 40; p.storck@heiligkreuzpassion.de
Pfarrerin i. R. Barbara v. Bremen	Gesprächstermine nach Vereinbarung; Tel. 691 20 07; b.v.bremen@heiligkreuzpassion.de
Pfarrer i. R. Jürgen Quandt	Gesprächstermine nach Vereinbarung; Tel. 61 20 27 13; j.quandt@heiligkreuzpassion.de
Vikarin Luping Huang:	Gesprächstermine nach Vereinbarung. Für die Abfassung der wissenschaftlichen Hausarbeit des II. Examens ist L. Huang bis 22. Juli von den Aufgaben in der Kirchengemeinde freigestellt. l.huang@heiligkreuzpassion.de
Geschäftsführung Heiner Holland	Tel. 81 49 25 96; h.holland@heiligkreuzpassion.de
Kantor Johannes Stolte	Kirchenmusik (Vakanzvertretung – ab 1.9. offizieller Kantor) Tel. 81 49 25 98; j.stolte@heiligkreuzpassion.de
Kantor i.R. Reinhard Hoffmann	Tel. 6 18 29 65; r.hoffmann@heiligkreuzpassion.de
Sozialpäd. - Diakonischer Bereich und (FAZ) Familienzentrum	Kinder, Familien und Senioren: Agnes Gaertner, Tel. 81 49 25 92 a.gaertner@heiligkreuzpassion.de
Kita 1 Kindertagesstätte	Schwiebusser Str. 6, 10965 Berlin, Tel. 6 91 72 31, Kita1@evkvbm.de
'Arche' Kindertagesstätte	Zossener Straße 22a, 10961 Berlin, Carola Lemke, C. Straeten, Tel. 6 91 24 99, arche-kita@evkvbm.de
Akanthus Kulturmanagement	Heilig Kreuz - Passion: Sigrid Künstler + Team, Tel. 69 40 12 41, info@akanthus.de; www.akanthus.de
Haus- und Kirchwart	Bernhard Liefländer, Tel. 0176 61693099; b.lieflaender@heiligkreuzpassion.de
Öffentlichkeitsarbeit	Christiane Pfoertner, Tel. 6 91 26 71 c.pfoertner@heiligkreuzpassion.de
Führungen	für Gruppen und Kleingruppen: Marita Schmieder; Tel. 81 49 25 82; m.schmieder@heiligkreuzpassion.de

HEILIG-KREUZ-KIRCHE

Zossener Str. 65

PASSIONS-KIRCHE

Marheineke Platz 1


07.07.3. Sonntag
nach Trinitatis

11 Uhr

SOMMER-PREDIGTEN
in der **PASSIONS-KIRCHE**
*Wie wollen wir leben? Biblische
Impulse für unsere Lebensmodelle*
Bei Adam und Eva anfangen...
Pfrn. Barbara von Bremen
Orgel: Kantor Reinhard Hoffmann

14.07.4. Sonntag
nach Trinitatis

11 Uhr mit Abendmahl

SOMMER-PREDIGTEN 
in der **PASSIONS-KIRCHE**
*Wie wollen wir leben? Biblische
Impulse für unsere Lebensmodelle*
Wohngemeinschaften in der Bibel.
Pfrn. Ute Gniewoß
Orgel: Kantor Reinhard Hoffmann


21.07.5. Sonntag
nach Trinitatis

11 Uhr

SOMMER-PREDIGTEN
in der **PASSIONS-KIRCHE**
*Wie wollen wir leben? Biblische
Impulse für unsere Lebensmodelle*
Endlich mal raus, was Sinnvolles tun!
Pfr. Peter Storck,
Orgel: Dr. Christine Clar
13 Uhr gemeinsame Turmbesteigung

28.07.6. Sonntag
nach Trinitatis

11 Uhr mit Abendmahl

SOMMER-PREDIGTEN 
in der **PASSIONS-KIRCHE**
*Wie wollen wir leben? Biblische
Impulse für unsere Lebensmodelle*
Das Kreuz mit dem Kinderkriegen.
Pfrn. Dörthe Gülzow
Ogel: Kantor Reinhard Hoffmann

HEILIG-KREUZ-KIRCHE

Zossener Str. 65

PASSIONSKIRCHE

Marheineke Platz

04.08.
7. Sonntag
nach Trinitatis

10 Uhr
Einführung des neuen
Altarkreuzes – in Anwesenheit
des Künstlers Achim Kühn
Pfrn. Ute Gniewoß
Orgel: Kantor Reinhard Hoffmann

11 Uhr mit Abendmahl
Pfr. Peter Storck
Orgel: Rainer Scharff



11.08.
8. Sonntag
nach Trinitatis

10 Uhr mit Abendmahl
Diakonin Agnes Gaertner
Orgel: Jule Rosner



11 Uhr
Pfrn. Ute Gniewoß
Orgel: Kantor Reinhard Hoffmann

11.08.
8. Sonntag
nach Trinitatis

10 Uhr Schulanfänger*innen - Gottesdienst
Pfr. Holger Dannemann, Pfrn. Dörthe Gülzow,
Jephta Neumann (Gemeindepädagoge)
in der *Christuskirche, Hornstr. 7*

18.08.
9. Sonntag
nach Trinitatis

18 Uhr Abendgottesdienst
„Du beherrscht mich nicht.“
Vom Umgang mit Schmerz.
Mit Bildern von Frida Kahlo.
Pfrn. Ute Gniewoß
Orgel: Kantor Reinhard Hoffmann

11 Uhr mit Abendmahl
Pfrn. Dörthe Gülzow
Orgel: Jochen Horvath
mit Kindergottesdienst



25.08.
10. Sonntag
nach Trinitatis

10 Uhr
Prädikantin
Dr. Felicitas Hentschke
Orgel: Kantor Reinhard Hoffmann

11 Uhr
mit Taufe und Abendmahl
Pfarrer Holger Dannemann
Orgel: Dr. Christine Clar
mit Kindergottesdienst



Dienstag
27.08.

19 Uhr
Taizé-Andacht
Reinhard Hoffmann und Mitglieder
des Heilig-Kreuz-Chores

Mittagsandachten

Jeden Dienstag, 12.00 Uhr: Mittagsgebet in der **Heilig-Kreuz-Kirche**.

Jeden Donnerstag, 11.45 Uhr: Wort der Woche in der **Passionskirche**.

Gottesdienste im Wohnprojekt

Komm, hier kannst Du abladen, was Dir auf der Seele liegt -
oder einfach nur zuhören:

Einmal im Monat feiern wir Gottesdienst im Familienzentrum in der
Notizstraße 6-7 mit Bewohnern und Mitarbeiter/innen des Wohnprojekts.
Auch weitere Interessierte, die mitten am Tag Zeit haben, sind herzlich
willkommen. Die Gottesdienste dauern etwa 40 Minuten.
Pfarrerin U. Gniewoß, Vikarin L. Huang und die
Musikerin Dr. Ch. Clar freuen sich auf Sie/Euch.

**Die nächsten Gottesdienste feiern wir mittwochs:
am 24. Juli und am 21. August, jeweils um 11.00 Uhr**

Gottesdienste im Seniorenheim

des Unionhilfswerkes, Fidicinstr. 2

Montag, 08. Juli, Pfrn. Ute Gniewoß

Montag, 12. August, Pfrn. Ute Gniewoß

- jeweils ab 10.30 Uhr (mit Abendmahl)

Gottesdienste für die Kita-Kinder

Eine Kerze, Lieder, ein Gebet und eine Geschichte
in der Passionskirche:

Mittwoch, 14. August, 10.30 Uhr

:

Aus Datenschutzgründen wurden hier für die Online-Veröffentlichung dieses Gemeindeinfos die Namen der Getauften und der kirchlich Bestatteten entfernt.

*Dein Gott spricht: Ich vergesse dich nicht.
Sieh her: Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände.
(Jesaja 49,15-16)*

Hinweis auf thematische Gottesdienste im Juli und August:
(siehe auch Gottesdienstpläne auf den Seiten 18 und 19)

An den Sonntagen im Juli, jeweils 11 Uhr:
SOMMER-PREDIGTEN in der PASSIONSKIRCHE:
„Wie wollen wir leben?“
Biblische Impulse für unsere Lebensmodelle

Am Sonntag, 18. August, 18 Uhr:
Abendgottesdienst in der Heilig-Kreuz-Kirche
„Du beherrscht mich nicht.“
Vom Umgang mit Schmerz. Mit Bildern von Frida Kahlo.

Heilig-Kreuz-Kirche

Zossener Str. 65

Zum Gebet und zur Besichtigung geöffnet
(außer bei Veranstaltungen):**Mo.-Fr. 10.00 Uhr - 18.00 Uhr, Sa. 15.00 Uhr - 18.00 Uhr, So. 15.00 Uhr - 18.00 Uhr.** Eingang auch über das Kirchencafé (Eingang Blücherstraße),
So. 10.00 Uhr - 12.00 Uhr ist Gottesdienstzeit - dann ist keine Besichtigung möglich.**Kirchencafé in der Heilig-Kreuz-Kirche****Mi. - So. 15.00 Uhr - 18.00 Uhr;**
Tel. 81 49 25 90 - mit Kirchgarten -
(Eingang Blücherstraße)**Passionskirche**

Marheinekeplatz 1

Zum Gebet und zur Besichtigung geöffnet:
(außer bei Veranstaltungen):**Mo. - Do. 9.00 Uhr - 15.00 Uhr, Fr. 9.00 Uhr - 12.30 Uhr sowie jeden zweiten Sa. im Monat 12.00 Uhr - 15.00 Uhr,**
So. 10.30 Uhr - 13.00 Uhr ist Gottesdienstzeit - dann ist keine Besichtigung möglich.**Kircheneintrittsstelle****Heilig-Kreuz-Kirche im Kirchencafé****Do. 10.00 Uhr - 13.00 Uhr** und nach Vereinbarung mit den Pfarrer/innen, Tel. 6 91 20 07

Ein neu geborenes Kind, eine schöne intensive Begegnung, ein Abschied, Liebe und Konflikte können dazu führen, dass Menschen sich neu auf den Weg machen und wieder zur Kirche gehören wollen.

In unserer Kircheneintrittsstelle können Sie ganz unkompliziert wieder in die Kirche eintreten, wenn sie schon getauft und einmal ausgetreten sind. Wenn Sie noch nicht getauft sind, sprechen Sie doch einfach den Pfarrer oder die Pfarrerinnen unserer Gemeinde direkt an.

In jedem Fall gilt: herzlich willkommen!

Keine Proben in den Schulferien

- Frauenchor
"con passione" e.V.** **montags 19.30 Uhr - 21.30 Uhr**, Gemeindesaal Nostitzstr. 6-7
Leitung: Mareile Busse, Tel. 6 93 72 10 (**wieder ab 5. August**)
- Kantorei der
Passionskirche** **mittwochs 19.30 Uhr - 21.30 Uhr; nach den Sommerferien
wieder ab 14. August**, Gemeindesaal Nostitzstr. 6-7
Leitung: Johannes Stolte (Vakanzvertretung)
Tel. 81 49 25 98; j.stolte@heiligkreuzpassion.de
**Am 7. August feiert die Kantorei ihr traditionelles Grillfest
im Kirchgarten** der Heilig-Kreuz-Kirche (Freunde der Kantorei
sind herzlich willkommen). Das ist auch ein günstiger
Kennenlerntermin für neue Sänger*innen.
- Kammerchor
Passion** **dienstags 20.00 Uhr - 22.00 Uhr; nach den Sommerferien
wieder ab 6. August**, Gemeindesaal Nostitzstr. 6-7
Leitung: Johannes Stolte (Vakanzvertretung)
Tel. 81 49 25 98; j.stolte@heiligkreuzpassion.de
- Heilig-Kreuz-Chor** **montags 20.00 Uhr - 22.00 Uhr**; Ort: Heilig-Kreuz-Kirche
Leitung: Reinhard Hoffmann, Tel. 618 29 65
r.hoffmann@heiligkreuzpassion.de

Kindermusikgruppen

- Spatzenchor** (Vorschulalter, ab 3,5 Jahren)
montags 16.00 Uhr - 16.30 Uhr und 16.45 Uhr - 17.15 Uhr
Ort: Familienzentrum, Nostitzstr. 6/7
Leitung: Stephanie Bugiel, Tel. 61 62 53 54
- Blockflötengruppen
für Kinder** **dienstags in Kleingruppen, ab 16.00 Uhr**
Ort: Familienzentrum, Nostitzstr. 6/7
Leitung: Stephanie Bugiel, Tel. 61 62 53 54

Theologische Arbeitskreise

- Bibel für Neugierige** Offene Abende für Interessierte, die Lust haben, die Bibel besser kennenzulernen. Pfarrerin Gniewoß oder Vikarin Huang bereiten die Abende vor und begleiten sie. Zurzeit lesen wir die Apostelgeschichte. **Nächste Termine: 10. Juli, 24. Juli, 14. August, jeweils 19.30 Uhr - 21.00 Uhr**
im Kirchencafé Heilig-Kreuz-Kirche.
- Bibelgesprächskreis** Für Menschen, die sich gerne über Predigttexte und Glaubensfragen austauschen: am dritten Donnerstag im Monat.
Nächste Termine: 18.7. mit Pfrn. U. Gniewoß, 15.8. mit Pfrn. Dörthe Gülzow, jeweils von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr, in der Heilig-Kreuz-Kirche.

Angebote im Familienzentrum

Alle Angebote finden in der Nostitzstr. 6/7 statt, erreichbar über den Seiteneingang.
Bitte beachten Sie, dass einige Angebote in den Schulferien pausieren.

Familien- und Erziehungsberatung

freitags 10.00 Uhr - 11.30 Uhr (10 €);
Termin: 16. August und nach Vereinbarung.
Im Juli ist Sommerpause.
Leitung: Dr. E. Hentschel, S. Rudolph;
um Anmeldung wird gebeten:
Tel. 033203/884555 oder evahentschel@googlemail.com

Nähkurs

samstags: 13. Juli und 17. August,
jeweils 10.00 Uhr - 14.00 Uhr (4€);
Anmeldung: S. Rückert, Tel. 01520/ 3160158

PEKiP-Kurs

Kursleitung: B. Orlob, **montags** (Kurs mit zehn Treffen, 70€):
1. Kurs: 9.30 Uhr - 11.00 Uhr; 2. Kurs: 11.30 Uhr - 13.00 Uhr
Anmeldung über Petra Reich, Tel. 2 58 18 54 10 oder über
<http://familienbildung-stadtmitte.de/kursprogramm/pekip-kurse/>

Kreistanzen

tanzen Sie mit!
dienstags 18.00 Uhr - 19.00 Uhr (3 Euro);
Einstieg ist jederzeit möglich. Anmeldung erbeten:
Tel. 81 49 25 92 oder a.gaertner@heiligkreuzpassion.de

Kleidertausch Kreuzberg

Zeit zum Stöbern, Plaudern, Spielen, Tauschen, Freunde treffen ...
beim **Kinderkleider-Tausch**
am Sa. 27. Juli und 31. August, jeweils 15.00- 17.00 Uhr.
Erwachsenenkleider-Tausch nur am 27.7., 18.00 -20.00 Uhr.
Du gibst, was Du nicht mehr brauchst und nimmst, was Du brauchst und was Dir gefällt. Wenn Du keine Kleidung mitbringen kannst oder schwanger bist, bring etwas für das Kuchenbuffet mit.
E-Mail-Adresse für mehr Infos: Kleidertausch@gmx.de
oder bei Facebook: Kleidertausch Kreuzberg

K 20

Konfirmand*innen, die im Jahr 2020 konfirmiert werden -
mittwochs 17.00 bis 18.30 Uhr.
Wartenburgstraße 7, Hinterhof (außer in den Schulferien).
Wir beginnen direkt am ersten Mittwoch nach den Ferien:
am 7. August, wie sonst auch, von 17.00 -18.30 Uhr
Am 24. August: Tagesausflug nach Wittenberg.

K 21

Neuer Konfirmand*innenkurs (K21)
Wir starten einen neuen Konfikurs! Eingeladen sind alle Jugendlichen, die am Tag der Konfirmation, dem 25. April 2021, das 14. Lebensjahr erreicht haben werden. Gemeinsam mit der Ev. Jesus Christus-Kirchengemeinde und der Ev. Kirchengemeinde in der Friedrichstadt werden wir in eineinhalb Jahren viel erleben – in der Kirche, im Kiez und auf gemeinsamen Fahrten – und mit den Jugendlichen herausfinden, ob sie 2021 „Ja“ zum christlichen Glauben sagen und sich konfirmieren lassen wollen.
Wir treffen uns immer mittwochs von 17:00 – 18:30 Uhr in der Wartenburgstraße 7, Hinterhof (außer in den Schulferien)
Los geht es am **21.08.2019** und vom **3.10 bis 10.10.2019** geht es bereits auf die **erste große Fahrt nach Sylt.**
Weitere Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter: info@k21.konfirmandenkurs.de oder unter Tel. 2101798

W 7

mittwochs ab 18.30 Uhr in der Wartenburgstr. 7, Hinterhof (außer in den Schulferien). Die Jugendgruppe, in der Du kochen, Filme schauen, über spannende Themen sprechen, Ausflüge machen und tolle Menschen kennenlernen kannst. Komm vorbei oder melde Dich bei: jephta.neumann@jckg.berlin

Erwachsene

Themencafé zur
Frühstückszeit

**montags 10.00 Uhr - 12.00 Uhr im Kirchencafé
in der Heilig-Kreuz-Kirche:**

12. August: „Isaaks-Opferung“ – Was steht wirklich in der Bibel ? – Referent/Moderation: Jürgen Günther

Wir beginnen mit einem gemeinsamen Frühstück. Dafür bringt jede/r etwas zum Buffet mit oder spendet 1 - 2 € ins Körbchen. Sie sind herzlich willkommen!

Senioren

Seniorentanz

montags 15.00 Uhr - 17.00 Uhr, Familienzentrum Nostitzstr. 6-7
Kontakt: Iris Günther, Tel. 76 90 45 50

- AG Leben mit Obdachlosen** jeweils am zweiten Mittwoch im Monat, 9 - 11 Uhr
im Meditationsraum der Heilig-Kreuz-Kirche
Kontakt per E-Mail: leben.mitobdachlosen@gmx.de
- Asyl in der Kirche Berlin-Brandenburg e. V.** Zossener Straße 65, 10961 Berlin,
Feride Berisha, Hannah Reckhaus-Le Treut
Tel. 69 59 85 25, Fax 69 04 10 18
www.kirchenasyl-bb.de und info@kirchenasyl-bb.de
- Beratung für Flüchtlinge in St. Simeon** **Wassertorstraße 21a** (U1 Prinzenstraße, U8 Moritzplatz)
Elisabeth Reese und Team, Tel. 6 91 41 83, Fax 69 04 10 18,
beratung@kirchenasyl-bb.de und info@kirchenasyl-bb.de
Di. 11.30 Uhr - 13.00 Uhr (auch Serbokroatisch)
Di. 13.00 Uhr - 15.00 Uhr (auch Arabisch)
Do 11.30 Uhr - 13.00 Uhr (auch Serbokroatisch)
Do. 13.00 Uhr - 15.00 Uhr (auch Arabisch)
Fr. 11.30 Uhr - 15.00 Uhr (auch Serbokroatisch)
- Diakonie - Sozialstation Kreuzberg** Oranienstr. 134, 10969 Berlin
Tel. 259 21 410 pflege@diakonie-kreuzberg.de
- Flüchtlingsort Bergmannstraße** Kontakt: Marita Leßny, Tel. 0162 9498223
- GITSCHINER 15** **Zentrum für Gesundheit und Kultur gegen Ausgrenzung und Armut**
Gitschiner Str. 15, 10969 Berlin
Leitung: Jürgen Horn, Tel. 69 53 66 14
g15-buero@obdach-hkp.info www.gitschiner15.de
Mo. - Mi. 9 - 17 Uhr, Do. 11 - 17 Uhr, Fr. 9 - 14 Uhr
- LAIB und SEELE** Lebensmittelausgabe an bedürftige Kreuzberger/innen. Lebensmittel für 1 € pro Erwachsenem. **Jeden Do. 12.00 Uhr - 13.00 Uhr in der Passionskirche.** Bedürftigkeit wird durch Vorlage eines Bescheides geprüft. Mit Büchertrödel, Getränkeausschank. **Keine Ausgabe am 25. Juli und am 1. August = Sommerpause,**
Koordination: Adelheid Dobler, Tel. 6 91 82 23
- Obdachlosen-Wohnprojekt Nostitzstraße** Nostitzstraße 6/7, 10961 Berlin, Leitung: Ulrich Davids
Tel. 69 50 95 69, Fax 69 50 31 98
Sozialarbeit: Tel. 69 50 91 50, Pflegebereich: Tel. 69 81 94 55
n6@obdach-hkp.info www.heiligkreuzpassion-sozial.de
- Pflege in Not** **Beratungs- und Beschwerdestelle**
Telefonische Sprechstunden: Mo., Mi., Fr. 10.00 Uhr - 12.00 Uhr,
Di. 14.00 - 16.00 Uhr. Tel. 69 59 89 89 (sonst AB)

Was soll unsere Gemeinde tun? Sie können wählen und mitentscheiden!

Wie wollen wir Gottesdienst feiern? Was tun wir für und mit Armen und Geflüchteten? Wie gestalten wir unser musikalisches Leben? Wie pflegen und verwalten wir unsere diakonischen Einrichtungen? Welche gesellschaftlichen Herausforderungen wollen wir als Christenmenschen angehen?

Über all diese Fragen entscheidet der Gemeindegemeinderat. Alle drei Jahre wählen wir neue Mitglieder, Älteste genannt, für dieses wichtige Gremium.

In diesem Jahr wird es am **3. November** wieder soweit sein. Abgesehen von den Gottesdienstzeiten kann in der Heilig-Kreuz-Kirche von 9 Uhr bis 14 Uhr und in der Passionskirche von 14.30 Uhr bis 18 Uhr gewählt werden.

Wenn Sie überlegen, zu kandidieren, oder jemanden dazu ermutigen wollen, sind folgende Informationen für Sie wichtig:

Älteste können nur Gemeindeglieder sein, die sich an Wort und Sakrament halten und ihr Leben am Evangelium Jesu Christi ausrichten und am Leben der Gemeinde teilnehmen.

Nicht vereinbar damit ist die Mitgliedschaft in oder die tätige Unterstützung von Gruppierungen, Organisationen oder Parteien, die menschenfeindliche Ziele verfolgen.

Zu Ältesten können nur Mitglieder der Kirchengemeinde gewählt oder berufen werden, die

- am Wahltag mindestens 16 Jahre alt sind,
- am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und bereit sind, über die innere und äußere Lage der Kirchengemeinde Kenntnis und Urteil zu gewinnen, und
- konfirmiert oder in anderer Weise mit den Grundlagen des christlichen Glaubens und des kirchlichen Lebens vertraut gemacht sind.

Ein Wahlvorschlag kann mehrere Namensvorschläge enthalten. Die Vorschläge müssen den Familiennamen, den Vornamen, das Geburtsdatum und die Anschrift der oder des Vorgeschlagenen enthalten und von mindestens zehn wahlberechtigten Gemeindegliedern unterschrieben sein.

Die Wahlvorschläge müssen bis spätestens 19. August 2019 beim Gemeindegemeinderat eingegangen sein.

Adresse:
GKR der Kirchengemeinde
Heilig Kreuz-Passion
Zossener Str. 65, 10961 Berlin

Wir freuen uns auf neue Älteste, die Lust haben, das Gemeindeleben mitzugestalten!

*Ute Gniewoß
für den Gemeindegemeinderat*

LIEBE TUT DER SEELE GUT.

Liebe Schwestern und Brüder,

„Hören Sie mal, Frau Trautwein, Sie und überhaupt wir als Kirche auf einem goldglitzernden Wagen mitten auf dem Christopher Street Day (CSD)? Was machen Sie da eigentlich?“ Das werde ich seit einigen Jahren öfter gefragt. Und: Auch wenn es aussieht wie eine große Party von ein paar ausgelassenen Bunten und Verrückten und die Innenstadt den ganzen Tag gesperrt ist – beim CSD geht es um die Grundrechte aller Menschen. Wie zum Beispiel um die „Ehe für alle“, also die Möglichkeit, dass in unserer Kirche alle Menschen kirchlich getraut werden können.

Deswegen gehören wir als Kirche selbstverständlich mit auf den CSD. So setzen wir ein Zeichen gegen die Hasswellen der Rechtspopulisten. Und wir stehen auf, laufen und feiern gemeinsam auf der Straße für eine Vielfalt von Lebensentwürfen und Lebenswegen. Denn mir ist wichtig, dass in unserer Kirche wirklich alle

Menschen einen Platz haben, weil alle Menschen von Gott herkommen.

Lassen Sie uns das offen zeigen, auch und gerade auf dem CSD. Lassen Sie uns also auch dieses Jahr wieder als Kirchenmenschen mit ausgelassener Fröhlichkeit und Offenheit mit auf die Straße gehen. Lassen Sie uns Menschen auf ihren eigenen Wegstrecken begeistern und neugierig machen auf eine Kirche, die gar nicht so rückwärtsgewandt und engherzig ist, wie viele glauben. Lassen Sie uns offen reden darüber, wie wir leben wollen, ohne Menschen dabei auszugrenzen.

So leben wir Kirche – auch auf dem **CSD am 27. Juli 2019** und am liebsten zusammen mit Ihnen allen, dazu lade ich Sie herzlich ein!

*Ihre Ulrike Trautwein,
Generalsuperintendentin für den
Sprengel Berlin der EKBO*



Liebe Kinder, wir laden Euch herzlich ein zu unserem

KINDERBIBELTAG

am Samstag, 14. September 2019, von 10 bis 15 Uhr

in der Heilig-Kreuz-Kirche, Zossener Str. 65.

Wir wollen eine biblische Geschichte miteinander hören, diskutieren, erleben und kreativ bearbeiten. Was genau, bleibt eine Überraschung. Bist Du dabei?

Teilnahmebeitrag 5 € (für Materialien und Mittagessen)

Anmeldung bei Agnes Gaertner: Tel. 814 925 92

E-Mail: a.gaertner@heiligkreuzpassion.de

oder bei Jephtha Neumann

(Gemeindepädagoge Jesus Christus-Kirchengemeinde)

E-Mail: jephtha.neumann@jckg.berlin

Euer Kindersamstag- & KiBiTa-Team



Labyrinth in der Heilig-Kreuz-Kirche:

In der Passionszeit 2019 lag in der Heilig-Kreuz-Kirche zum zweiten Mal ein raumgreifendes Boden-Labyrinth aus Backsteinen.

Vom 11. bis 17. März und vom 14. bis 22. April haben es viele Einzelbesucher und Gruppen begangen. Gottesdienste, Meditationsübungen und Konzerte fanden im und am Labyrinth statt. Das Labyrinth gehört zu den ältesten symbolischen Zeichen der Menschheit und ist ein Meditationsweg, der auf verschlungenen Pfaden das Nachdenken über das eigene Leben anregt.

In der Passionszeit gaben wir Anregungen zur Frage: **“Was heißt für mich: Genug !?”** Im Labyrinth wurde vielen bewusst, dass man schon beim Betreten dem Ziel, der Mitte, zustrebt. Doch überraschend war, wie oft man eine Kehrtwende oder zumindest eine Richtungsänderung vornehmen mußte, um anzukommen.

Wir freuen uns über die Rückmeldungen der Labyrinthbesucher*innen und veröffentlichen hier auszugsweise, was uns in das ausliegende Gästebuch geschrieben wurde.

11.3.

- Danke für die vielen Anregungen und Begegnungen und für die Menschen, die uns diese Impulse weitergeben.
- **Thank you for making the experience possible. A beautiful and gentle generous thing to do.**
- Amazing experience unlike any other.
- **Herzlichen Dank, eine große Ruhe breitet sich aus und zugleich Bewegung – wohltuend.**
- Eine schöne Erfahrung, im Gehen die Stille, den Raum und das Sein zu erfahren, erleben, ergehen. Danke!

14.3.

- **Das Labyrinth ist eine schöne Einladung in diese Kirche und unterstützt dabei, Ruhe zu finden und sich zu besinnen. Vielen Dank! Ulrike**
- Eine ganz tolle Idee, das Labyrinth, das so ein eindrückliches Symbol unseres individuellen Lebens ist. In einer „alten“ Kirche, die toll modern ausgestattet ist und sicher auch genutzt wird. Danke! Martina aus Buchholz/Nordheide

16.3.

- **Heilig Kreuz Kirche es una iglesia que invita a la espiritualidad y la reflexion. Lorenzo**
- Danke, einfach für alles. Das was gesprochen wurde bleibt hier. Ein einfaches Ankommen (...)
- **Sehr schöne Idee, toll gemacht mit passenden Zitaten. Hat Spaß gemacht.**

17.3.

- Danke für die Existenz dieses Labyrinthes hier in der Kirche. Das Gehen im Labyrinth zentriert mich immer wieder. Die Texte haben mich berührt und inspiriert – auch für das zukünftige Weitergehen – immer wieder mit Herz, verbunden mit dem Großen Herzen. S.
- **Vielen Dank. Heute habe ich auch geschafft, meinen langsamen Schritt rein- und raus zu gehen ohne mit anderen zu „kollidieren“. Bin immer wieder neu erstaunt + begeistert über die Kraft, die entsteht. Wie wär's mit einem „Labyrinth auf Dauer“, z.B. vor der Kirche für alle immerzu ? Usali**
- Dem Weg vertrauen, sich vertrauen! Offenes Herz, offener Blick, wacher Geist.
- **Danke! Heute geht's besser! Ria**
- Ein guter Gottesdienst und eine klare hilfreiche Predigt. Herzlichen Dank.

Karwoche 17.4.

- Danke, besonders für heute!
- **Vielen Dank! Es ist spannend wie Neugier, Ungeduld und „Frust“ wechseln auf dem Weg in die Mitte. Und wenn man in der Mitte angekommen ist, Gewißheit und Dankbarkeit entstehen. B.**
- Immer wieder ein Erlebnis. Es wäre schön, wenn es jährlich aufgestellt wird. Es ist wie eine Meditation. Danke, Charmaine

Weitere Einträge auf Seite 32



18.4.

- Eintreten und die Kraft spüren, die mich liebevoll umgibt und stärkt, damit ich Schritte aus der Sicherheit hinaus wagen kann. Er-mutigt. Gesegnet. Vielen Dank für die anregenden Fragen und Sprüche. Vielen Dank allen, die aufbauen, im Empfang sitzen, konzipieren, segnen. Frohe Ostern.
- Vielen Dank, dass ihr diesen Raum schafft.
- **Bin das Labyrinth am Vormittag gegangen, einige Steine zurechtgerückt.**
- Lange Schatten sind mir aufgefallen, wenige Lichterpunkte, aber die Kerzen, die Lichter als Orientierung das Tempo. Versuch, die Mitte zu halten...
- **Großartig, Freude pur, Dankel!**

Karfreitag, 19.4.

- **Heilige Kreuzkirche. Tolles Labyrinth, regt an. Und nicht zu vergessen, dass heute vor ca. 2019 Jahren Jesus v. Nazareth die Sünden aller Welt auf sich nahm und böse ermordet wurde, verraten wurde und trotzdem macht er mir, uns allen immer noch täglich Mut –Mut weiterzumachen. Danke. Ja, Jesus macht Mut! Danke. Danke für dieses intensive Ritual. Klaus**
- Danke! Am Karfreitag durfte ich hier zum ersten Mal ganz bewusst das Labyrinth begehen, erleben... Ich bin froh, dass ich es hier erleben durfte. Gesegnet..

22.4.

- **Wie schön! Es gibt immer weniger stille Orte in Berlin.**
- Liebe Gemeinde, vielen lieben Dank für dieses tolle Projekt. Ich hatte viele wundervolle Stunden und den schönsten Karfreitag, den ich je hatte...



KINO~PASSION - ist ein kulturelles Angebot auch für Menschen, die sich einen Kinobesuch aus finanziellen Gründen nicht leisten können.

Eintritt FREI, Spenden erbeten

Mittwoch, 17. Juli, 19.00 Uhr:
La Melodie – Der Klang von Paris (2017)

Regie: Rachid Hami

Als der Violinist Simon Daoud seine neue Stelle als Musiklehrer im Pariser Vorort antritt, erwartet ihn kein Traumjob: Die Schüler unterschiedlichster Herkunft, denen er das Geigenspiel beibringen soll, sind für ihn nur eine unbändige Horde Rabauken ohne jegliches Gespür für klassische Musik. Erst als der zurückhaltende, aber talentierte Arnold auftaucht, schöpft Simon wieder Hoffnung. Durch ihn lernt Simon von seinen strengen, traditionellen Unterrichtsmethoden abzuweichen, auch einmal schiefe Töne zu tolerieren und so einen Weg in die Herzen seiner Schüler zu finden. Gemeinsam arbeiten sie auf das große Ziel hin: den Auftritt im Konzertsaal der Pariser Philharmonie!

Mittwoch, 14. August, 19.00 Uhr: THF Tempelhof (2018)

Regie: Karim Aïnouz

Der Flughafen Tempelhof wird mittlerweile für zahlreiche Aufgaben verwendet – unter anderem als Unterkunft für Geflüchtete. Unter ihnen befinden sich der 18-jährige syrische Student Ibrahim und der Physiotherapeut Qutaiba aus dem Irak, die der Regisseur Karim Aïnouz in seiner Dokumentation „Zentralflughafen THF“ über einen Zeitraum von einem Jahr begleitet. Wie viele andere auch, warten Ibrahim und Qutaiba auf die Entscheidung, ob sie in Deutschland bleiben dürfen oder nicht und verbringen ihre Zeit mit Deutschunterricht, medizinischen Untersuchungen und dem Kampf gegen die deutsche Bürokratie. Regisseur Aïnouz dokumentiert auch den Kontrast zwischen den Geflüchteten in den Hangars des ehemaligen Flughafens und den Berlinern und Touristen, die auf dem Tempelhofer Feld und den ehemaligen Start- und Landebahnen ihrem Alltag zu entkommen versuchen.

Mehr Informationen im Internet:
www.kino-passion.de und www.akanthus.de

Evangelische Nachbarschaftshilfe im Kreuzberger Westen

Wir rufen einen neuen Freiwilligendienst für unsere Region ins Leben, der Menschen unterstützt, die z.B. einsam oder nicht mehr ausreichend mobil sein können, die Beratung in Bezug auf medizinische Fragen oder Altersvorsorge benötigen. Wir vermitteln auch den Kontakt zu anderen geeigneten Hilfsangeboten.

Es gilt, eine Lücke zu schließen zwischen rein privater Hilfe und professionellen Diensten. Wir möchten individuell abgestimmte Unterstützung leisten: einfach nur sprechen oder etwas spielen, Unterstützung beim Tragen schwerer Einkaufstaschen oder ein seelsorgerliches Gespräch.

Wir wollen neue Gemeinschaften für isoliert lebende Menschen entstehen lassen, in Wohnhäusern, im Karree oder kiezweit, koordiniert nach Interessengebieten, die sich dann auch gegenseitig unterstützen.

Die Unterstützungsangebote der Nachbarschaftshilfe können ab 1. Oktober telefonisch über eine noch speziell dafür einzurichtende Telefonnummer oder per E-Mail angefragt werden: nachbarschaftshilfe@jckg.berlin

Das von der Jesus Christus-Kirchengemeinde gestartete Angebot bezieht sich auf den Einzugsbereich der Kirchengemeinden „Jesus Christus“ und „Heilig Kreuz-Passion“. Für das Team aus verschiedenen qualifizierten freiwilligen und beruflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wün-

schen wir uns Mitwirkende aus beiden Gemeinden.

Es wird eine Vernetzung mit anderen Initiativen angestrebt, wie z.B. dem Kiezratschlag am Kreuzberg, der Nachbarschaftshilfe des Möckernkiez e.V. oder Freunde alter Menschen e.V.

Die Mitwirkenden treffen sich in Zukunft regelmäßig zu Gedankenaustausch, Supervision und Fortbildung. Leitung und Koordination übernimmt Heike Bremer.

Wenn Sie sich beteiligen möchten, sollten Sie über Einfühlungsvermögen und die Fähigkeit sich abzugrenzen verfügen. Wertschätzende Kommunikation ist ebenso wichtig wie der grundsätzliche Respekt vor dem Selbstbestimmungsrecht der unterstützten Personen.

Wenn Sie diesem Anforderungsprofil entsprechen und Lust auf die Aufgabe haben, melden Sie sich bitte ab dem 5. August entweder per E-Mail an: nachbarschaftshilfe@jckg.berlin oder hinterlassen Sie eine telefonische Nachricht unter Tel. 030 / 215 80 01.

Wir melden uns, um alles weitere zu besprechen.

Holger Dannenmann

Herzlich willkommen
in unserem

Kirchencafé

in der
Heilig-Kreuz-Kirche!



Zossener Str. 65, Eingang Blücherstraße

Öffnungszeiten: Mi. - So. 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

- + mit schönem Sommergarten
- + mit fair gehandeltem Kaffee
und selbstgebackenem Kuchen
- + mit rollstuhlgerechtem WC
und mit Wickeltisch
- + mit kostenlosem WLAN

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihr Kirchencafé-Team

**Sie können auch gerne bei uns im Kirchencafé mitarbeiten,
wenn Sie**

- einmal in der Woche für 6 Stunden ehrenamtlich tätig sein wollen,
- gerne Gastgeber*in sind
- und Lust und Laune haben, bei der Bewirtschaftung unseres
Kirchencafés mitzumachen.

Dann melden Sie sich bitte bei uns und vereinbaren einen
Kennenlerntermin. **Kontakt: Antje Benedix, Tel. 6 94 098 26 (mit AB)**

Wir backen auch für Sie! Unseren leckeren Blechkuchen (30 x 40 cm)
für 25 €, z.B. Zupfkuchen, Schokokuchen, Brownies, Käsekuchen,
Kirschstreuselkuchen, Mohnkuchen...

Und die ebenso leckeren runden Kuchen (Durchmesser 28 cm)
für 20 €, z.B. Eierlikörkuchen, Käsekuchen, Quark Heidelbeerkuchen,
Apfelkuchen. Geben Sie bitte Ihre Bestellung eine Woche vor dem
gewünschten Abholtermin telefonisch - oder direkt im Kirchencafé auf.

**GEMEINSAME TAGESFAHRT
nach Raddusch und Vetschau im Spreewald
am 17. August 2019**

**Die Slawenburg Raddusch mit ihrem Museum zur Slawenzeit
und eine Spreewaldkahnfahrt erwarten uns, bevor wir eine
ungewöhnliche Kirchenkombination kennenlernen werden:
die Doppelkirche von Vetschau – das Staunen ist eingeplant!**

Teilnehmerbeiträge: Erwachsene **50 €** - Studenten und Berlinpass-Inhaber **30 €**,
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren **20 €**.

Anmeldung bis eine Woche vor Abfahrt möglich: im Gemeindebüro der Jesus
Christus - Kirchengemeinde, Wartenburgstr. 7: Mi 9-13 Uhr, Tel. 2158001
oder im Gemeindebüro Kirchengemeinde Heilig Kreuz-Passion, Zossener Str. 65:
Mo. und Mi. 10-13 Uhr, Di 14:30-18 Uhr, Do 14:30-16 Uhr, Tel. 6912007
Treffpunkt zur Abfahrt: Yorkstraße 4-11 (vor dem Rathaus Kreuzberg).
Abfahrt um 8.00 Uhr.

Chorsängerinnen und Chorsänger
können **vom 28. Juli bis zum 4. August** bei der
Rothenfeler Chorwoche neue Literatur und neue Arbeitsweisen
kennenlernen. Dabei wird jede/r auf seinem Niveau gefördert:
individuelle Stimmbildung, Vertiefungsproben, stimmbildnerische
Arbeit in Gruppen an der Literatur. Diese Chorwoche auf Burg
Rothenfels am Main bietet für Sänger*innen also ein intensives
Chor-Erlebnis. Sie wird von Johannes Stolte geleitet, gemeinsam
u.a. mit dem Domkantor Tobias Brommann. Infos und Anmeldung
unter **www.burg-rothenfels.de**.

Kirchliche*r Rechnungsprüfer*in werden

Die Kirchengemeinden in Berlin-Stadtmitte bauen eine ehrenamtlich arbeitende
Gruppe von Rechnungsprüfern auf. Wäre das etwas für Sie?

Sie haben Freude am Umgang mit Zahlen und Haushaltsunterlagen?

Die Arbeit erfolgt in Kleingruppen, Sie werden eingearbeitet und fachlich
kompetent begleitet. Sie möchten Ihr Talent auf diesem Gebiet in unsere
Kirche einbringen und so einen wichtigen Beitrag zum guten Wirtschaften
in unserer Kirche leisten - dann melden Sie sich für weitere Informationen
bei Klemens Lange: k.lange@heiligkreuzpassion.de, Tel. 0170-3812279.

AUSSTELLUNG
27. Juni – 31. August 2019
THIS IS WHERE I LIVE - 2019

Zeichnungen und Gemälde
von (ehemals) Wohnungslosen aus
LONDON, NEW YORK, MUMBAI,
AUCKLAND, TANZANIA

im Alkoholfreien Café im
Sozial- und Kulturzentrum GITSCHINER 15
Gitschiner Str. 15, 10969 Berlin-Kreuzberg

Mo.- Mi. 9-17 Uhr, Do 11-17 Uhr. Fr. 9-14 Uhr
EINTRITT FREI

Anzeige

Wir möchten, dass Sie zu Hause gut versorgt sind. Ob Einkauf, Wäsche, Unterstützung im Bad oder Zubereitung einer Mahlzeit: Unser familiär geführter Pflegedienst versorgt Sie umfassend und professionell.

Auch Ihre medizinische Versorgung z.B. bei Wunden, Kompressionstherapie sowie die pünktliche Medikamenteneinnahme stellen wir sicher. Für an Demenz erkrankte Angehörige können

wir im gewohnten Zuhause individuelle Hilfen im Alltag sowie Freiräume zur Entlastung schaffen. Wir kommen gerne zu Ihnen nach Hause und besprechen Ihre Möglichkeiten und Wünsche der Unterstützung.

Unique-Pflege GmbH

Am Tempelhofer Berg 7d
10965 Berlin

Tel: **030 / 85 61 51 100**

E-Mail: info@unique-pflege.de



Anwaltskanzlei & Notariat MONTAG RA & Notar Erhard Montag

- Erbrecht
- Ehe- und Familienrecht
- Lebenspartnerschaftsrecht
- Rechtsberatung & Betreuung von Vereinen

Tel. 789 567 30 www.montag-berlin.de kanzlei@montag-berlin.de

Manfred-von-Richthofen-Str. 9 (Nähe Platz der Luftbrücke) – 12101 Berlin

www.kiez-bestattungen.de || info@kiez-bestattungen.de

Kiez-Bestattungen

Individuelle Beerdigungen, Beratung, Begleitung in und um Berlin

K.U. Mecklenburg || K-Salon || Bergmannstraße 54 || Tel. 0171 32 59 199

Erd- und Feuerbestattungen
Hildegard Steinberg
GmbH



10967 Berlin
Urbanstraße 28
Telefon: (030) 690 891 0
Telefax: (030) 690 891 50
fromberg.karsten@t-online.de
Familientradition seit 1875

Brachvogel

„Das grüne Herz am Ufer“
Restaurant mit großem Biergarten,
Minigolf, Abenteuerspielplatz, Frühstück,
Businesslunch und Sonntags-Brunch.
Kulinarische u. musikalische Highlights

Geöffnet täglich von 9–open end
Carl-Herz-Ufer 34 · 10961 Berlin
U-Prinzenstraße · Tel. 693 04 32
Web: www.brachvogel-berlin.de

